



An den Grossen Rat

22.5124.02

BVD/P225124

Basel, 8. November 2023

Regierungsratsbeschluss vom 7. November 2023

Anzug Luca Urgese und Christian von Wartburg betreffend «attraktive Gestaltung des Marktplatzes»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 28. April 2022 den nachstehenden Anzug Luca Urgese und Christian von Wartburg dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Der Marktplatz gehört zu einem der potenziell schönsten Plätze von Basel. Trotz der erst kürzlich erfolgten Sanierung der Pflasterung in der Mitte des Platzes wird das Potenzial dieses Platzes als Visitenkarte unserer Stadt jedoch eindeutig noch zu wenig genutzt. Der Platz fällt auf durch die ihn umgebende Strasse, die durch hunderte Marktfahrzeuge malträtierten Trottoirränder, provisorische Rampen und gerade an schönen Wochenenden auch durch zu schmale Trottoirs, was sich in Konflikten zwischen Flanierenden und Velofahrenden auf der Strassenfahrbahn äussert. Obwohl eine Begegnungszone signalisiert ist, führt die Strassengestaltung zu Missinterpretationen der Vortrittsregeln. Das Optimierungspotenzial scheint offensichtlich.

Aktuell und noch bis Ende 2023 wird die Freie Strasse etappenweise bis hin zum Marktplatz im Einklang mit dem Gestaltungskonzept Innenstadt umgestaltet. Im Januar 2022 hat der Grosse Rat zusätzlich die notwendigen finanziellen Mittel zur Projektierung der Neuorganisation und Umgestaltung des Bereichs Schiffflände/Marktplatz gesprochen (21.0270). Diese umfasst auch den behindertengerechten Umbau der Tramhaltestelle Marktplatz. Während diese bereits Ende 2023 umgebaut sein soll, ist eine Umgestaltung des Marktplatzes als solches «frühestens ab 2027» vorgesehen.

Die Anzugstellenden betrachten dies als unhaltbaren Zustand. Der Grosse Rat hat bereits zwei Mal gegen den Willen des Regierungsrates den Anzug «Weg mit den Trottoirs» (Anzug von Wartburg, 16.5355) stehen gelassen, der eine rasche und nachhaltige Entfernung der Trottoirs in der Innenstadt fordert. In einem weiteren Vorstoss (Schriftliche Anfrage Urgese, 21.5323) wurde gefordert, vermehrt Platz für Boulevard-Restoration zur Verfügung zu stellen.

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat deshalb zu prüfen und zu berichten:

- ob die anstehende Umgestaltung des Marktplatzes vorgezogen und in Einklang mit der Umgestaltung der Freien Strasse gebracht werden kann,
- wie dabei die heute bestehenden Trottoirs aufgehoben und der Marktplatz als eine ebene Fläche gestaltet werden kann,
- wie dadurch eine verstärkte Nutzung durch anliegende Boulevard-Restaurants ermöglicht werden kann,
- ob Potenzial für zusätzliche Begrünung besteht und wie weitere hitzemindernde Massnahmen umgesetzt werden können,
- wie bei der Umgestaltung ein verbessertes Miteinander von Fussgängern und Velofahrenden gewährleistet werden kann, z. B. mit einer klar signalisierten Veloführung (Bodenmarkierung, Farbe etc.)

- inwiefern zur Kompensation der wegfallenden Trottoirs eine taktivisuelle Wegführung für Sehbehinderte und Blinde angebracht werden kann,
- wie bei der Umgestaltung die Anliegen der betroffenen Gewerbebetriebe (Anlieferungen, Marktfahrer etc.) angemessen berücksichtigt werden kann.

Luca Urgese, Christian von Wartburg»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Bereich Schiffflände/Marktplatz ist ein wichtiger Teil des historisch gewachsenen und heute sehr lebendigen Stadtraums in der Grossbasler Innenstadt. Er ist ein Anziehungspunkt für Arbeit, Einkauf, Freizeit und Tourismus. Die Haltestellen Schiffflände und Marktplatz müssen beide noch nach den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) umgebaut werden. Mit Beschluss Nr. 22/02/12G vom 12. Januar 2022 hat der Grosse Rat für das entsprechend Vorprojekt zur Neuorganisation und Umgestaltung des Bereichs Schiffflände/Marktplatz einmalige Ausgaben von 350'000 Franken bewilligt.

Im Ausgabenbericht sind die Ziele des Vorprojekts aufgelistet:

- Umsteigebeziehungen zwischen den ÖV-Linien erhalten
- störungsfreien, effizienten Tram- und Busbetrieb gewährleisten
- Benutzerfreundlichkeit der Haltestellen steigern
- Sicherheit der Fussgängerachsen erhöhen
- Sicherheit und Komfort der Veloachsen verbessern
- Angebot an Veloabstellplätzen erhalten und wenn möglich ausbauen
- aktuelle Erschliessungsqualität für Anlieferung erhalten
- Achsen des motorisierten Individualverkehrs klarer ausgestalten
- Attraktivität und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigern
- gestalterisch auf das räumliche und historische Umfeld Bezug nehmen
- bauliche Anpassungen auf die Erhaltungsplanung abstimmen

Mit einer Neuorganisation und Umgestaltung des Bereichs Schiffflände/Marktplatz können die vorhandenen Defizite behoben und kann eine einladende Aufenthalts- und Verkehrssituation geschaffen werden, die der Bedeutung dieses wichtigen Stadtraums und ÖV-Knotens gerecht wird. Die aktuell in der Planung befindlichen Anpassungen sollen in den kommenden Jahren im Rahmen der Erhaltungsplanung koordiniert umgesetzt werden.

Berücksichtigung finden im Projekt nebst gesetzlichen Vorgaben auch kantonale Planungsgrundlagen. Im Entwicklungsrichtplan Innenstadt sind explizit Aufträge zur Schiffflände (Überprüfung der Lage der Bushaltestellen) und zum Marktplatz (Gestaltung) festgehalten. Und das Verkehrskonzept Innenstadt bildet die Grundlage für die Verkehrsführung, während das Gestaltungskonzept Innenstadt Gestaltungsvorgaben für Plätze und Strassen wie für den Marktplatz, den Fischmarkt, die Schiffflände und die Eisengasse vorgibt.

Am 6. Juli 2021 hat der Regierungsrat das «Stadtklimakonzept zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung im Kanton Basel-Stadt»¹ genehmigt. Das Stadtklimakonzept wirkt als neue Grundlage zur Klimaanpassung innerhalb der kantonalen Verwaltung, indem es konsolidierte Strategien und Handlungsanweisungen formuliert.

¹ <https://www.stadtklima.bs.ch/stadtklimakonzept.html>

Mit seinem zweiten Bericht vom 16. Januar 2019 zur Tramnetzentwicklung hat der Regierungsrat den Grossen Rat über den aktuellen Planungsstand zur Tramnetzentwicklung und zur aktualisierten Liniennetzplanung informiert. Die dem Vorprojekt „Marktplatz/Schiff lände“ zugrundeliegende Vorstudie stützt sich auf die erste Etappe der Liniennetzplanung und ist auch aufwärts kompatibel mit dem Zielzustand. Die 2019 erlassenen Teilrichtpläne Velo sowie Fuss- und Wanderwege mit ihren Netzen bilden ebenfalls eine Grundlage für die Planungen. Zurzeit erfolgt die Bearbeitung des abgestimmten Vorprojekts, das als Grundlage für die Kostenschätzung und den Ratschlag an den Grossen Rat dient.

2. Beantwortung der Fragen

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

1. *ob die anstehende Umgestaltung des Marktplatzes vorgezogen und in Einklang mit der Umgestaltung der Freien Strasse gebracht werden kann*

Für eine koordinierte Umgestaltung des Marktplatzes gibt es zwei Möglichkeiten: Mit Abschluss der Arbeiten an der Freien Strasse, was aufgrund des längeren Planungsprozesses für den Marktplatz zeitlich nicht umsetzbar ist, oder wie vom Regierungsrat geplant zusammen mit den Arbeiten im Raum Schiff lände. Eine separate Umgestaltung des Marktplatzes zeitlich zwischen diesen beiden Grossprojekten ist nicht sinnvoll, weil die Anzahl Baustellen minimiert und die Arbeiten koordiniert werden sollen. Dieses effiziente Vorgehen ist dem Regierungsrat gerade in diesem Perimeter, dessen Nutzung seit längerer Zeit durch die umfangreiche Baustelle in der Freien Strasse beeinträchtigt ist, wichtig. Dies auch mit Blick auf die stadtweite hohe Gesamtbelastung durch Baustellen in den kommenden Jahren, angesichts des Fernwärmeausbaus.

Zudem muss die verkehrliche Neuorganisation des gesamten Perimeters Schiff lände/Marktplatz mit allen anschliessenden Verkehrsachsen als Einheit geplant werden. Erst danach kann die Oberflächengestaltung, die mit der Freien Strasse abgestimmt wird und zu der auch allfällige Trottoirabsenkungen gehören, projektiert werden.

2. *wie dabei die heute bestehenden Trottoirs aufgehoben und der Marktplatz als eine ebene Fläche gestaltet werden kann*

Die Randsteine der Trottoirs werden voraussichtlich entfernt oder abgesenkt, so wie es auch die Anzugsstellenden wünschen.

3. *wie dadurch eine verstärkte Nutzung durch anliegende Boulevard-Restaurants ermöglicht werden kann*

Boulevard-Restaurants tragen zu einer lebendigen Innerstadt mit einer hohen Aufenthaltsqualität bei, was insbesondere im Bereich Schiff lände/Marktplatz erwünscht ist. Damit sowohl genügend Fläche als auch eine einladende Situation für die bewirteten Gäste geschaffen werden kann, muss der Verkehr reduziert werden. Deshalb sieht das verkehrliche Betriebskonzept für den Marktplatz vor, dass nur Anlieferungsverkehr der anliegenden Geschäfte stattfinden wird, der zudem zeitlich begrenzt ist. So wie es bereits heute schon in der übrigen verkehrsfreien Innerstadt gilt. Die über die Eisengasse geführten Buslinien entfallen und halten neu nur in der Spiegelgasse. Zudem wird aktuell untersucht, ob zugunsten eines Ersatzangebots im näheren Umfeld die Veloabstellplätze im nördlichen Bereich des Platzes aufgehoben werden können. Angrenzende Boulevard-Restaurants finden sämtliche Informationen betreffend Bewilligung für die Bewirtung im Freien hier: <https://www.tiefbauamt.bs.ch/oeffentlicher-raum/nutzung-des-oeffentlichen-raumes/kommerzielle-nutzungen/boulevardrestaurants.html>

4. *ob Potenzial für zusätzliche Begrünung besteht und wie weitere hitzemindernde Massnahmen umgesetzt werden können*

Der Marktplatz erfreut sich dank der historischen Kulisse, den werktäglichen Marktständen, Stadtfesten, Open-Air-Veranstaltungen und Informationsveranstaltungen vieler Besuchenden. Um neben diesen Angeboten mit ihren Ansprüchen an Zufahrt (z.B. Marktfahrzeuge), hohem Publikumsaufkommen etc. gleichzeitig auch an heissen Tagen eine gute Aufenthaltsqualität anzubieten und das Stadtklima zu verbessern, werden – wie auch von den Anzugsstellenden gefordert – begründende und mittels Wasser kühlende Massnahmen evaluiert.

Angesichts der längeren Planungs- und Umsetzungszeit dieses Projekts wird auch eine temporäre Lösung angestrebt: Der Marktplatz soll im Rahmen des Hitzeschutz-Pakets (Massnahmen aus dem Stadtklimakonzept) Sonnenschirme erhalten, sofern die Finanzierung durch den Grossen Rat beschlossen wird. Es sind 13 Sonnenschirme vorgesehen. Falls sich diese Massnahme bewährt, werden die Sonnenschirme bis zur Umgestaltung während des Sommerhalbjahrs auf dem Marktplatz belassen.

5. *wie bei der Umgestaltung ein verbessertes Miteinander von Fussgängern und Velofahrenden gewährleistet werden kann, z. B. mit einer klar signalisierten Veloführung (Bodenmarkierung, Farbe etc.)*

Der Regierungsrat teilt den Anspruch der Anzugsstellenden, dass dank der Umgestaltung das Miteinander von Zufussgehenden und Velofahrenden verbessert werden soll. Die dafür notwendigen Massnahmen werden im Rahmen der Projekterarbeitung evaluiert.

6. *inwiefern zur Kompensation der wegfallenden Trottoirs eine taktivisuelle Wegführung für Sehbehinderte und Blinde angebracht werden kann*

Der Marktplatz ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung direkt vor dem Basler Rathaus, dem bedeutendsten Bauwerk ohne religiöse oder kultische Nutzung (ein sogenannter Profanbau) des Kantons. Er wird im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz zudem als eine Zone von nationaler Bedeutung bezeichnet. Entsprechend gelten für die Gestaltung der Aussenräume vor dem Rathaus und des Marktplatzes höchste gestalterische Qualitätsansprüche. In der weiteren Projektarbeit wird untersucht, mit welcher gestalterisch ansprechenden Lösung der Denkmalschutz und taktivisuelle Massnahmen vereinbart werden können.

7. *wie bei der Umgestaltung die Anliegen der betroffenen Gewerbebetriebe (Anlieferungen, Marktfahrer etc.) angemessen berücksichtigt werden kann*

Die Abstimmung der Anliegen der betroffenen Gewerbebetriebe erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Fachstelle Messe und Märkte sowie mit den Stakeholdern vor Ort.

3. Antrag

Die Anliegen der Anzugsstellenden decken sich weitgehend mit dem Ziel des Regierungsrats, den Perimeter Schiffflände/Marktplatz sowohl attraktiver für die unterschiedlichen Nutzungen als auch begrünter zu gestalten. Der Regierungsrat wird dem Grossen Rat ein darauf basierendes Projekt zur Neuorganisation und Umgestaltung des Bereichs Schiffflände/Marktplatz unterbreiten.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Luca Urgese und Christian von Wartburg betreffend «attraktive Gestaltung des Marktplatzes» stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin